



Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg

Werastraße 24
70182 Stuttgart
Telefon 0711 / 2 10 29-0
Telefax 0711 / 2 10 29-50
info@sez.de
www.sez.de

**Statement von Philipp Keil
Geschäftsführender Vorstand der Stiftung
Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg (SEZ)**

Eröffnungspressekonferenz Frühjahrmessen 2017

**Wir stehen alle in der Verantwortung
Messe FAIR HANDELN zeigt Wege zu globaler Zukunftsfähigkeit**

Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln. – dazu motiviert die SEZ im Rahmen der FAIR HANDELN Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln 2017. Der Name der Messe ist Programm: Es geht zentral um Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit. Wie sehr uns dies betrifft zeigen deutlich die aktuelle Migration nach Europa, der Klimawandel und weltweite Krisen. Lange Zeit lagen die Problemzonen geographisch so weit von uns entfernt, dass wir uns nicht unmittelbar angesprochen fühlten. Deutschland, die Wirtschaft und auch wir als Konsumentinnen und Konsumenten haben über viele Jahre von der Globalisierung profitiert. Gemeinsam stehen wir nun in der Verantwortung den negativen Begleiterscheinungen zu begegnen, darunter Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörung oder Raubbau an Ressourcen. Was dazu jede und jeder Einzelne beitragen kann, das zeigt die FAIR HANDELN ganz konkret. Ob Unternehmer, Händler, Bürgermeister, Schüler oder ganz normaler Konsument, ob trendige Kleidung, leckere Schokolade, die Traumreise in die Karibik, oder Finanzanlagen – für jeden wird etwas geboten.

FAIR HANDELN ist Pionier und Leuchtturm der Fair-Trade-Branche

Der Faire Handel liegt voll im Trend und schreibt seit Jahren Wachstumszahlen. Die Marktanteile sind trotzdem erschreckend gering. Beim Kaffee, dem bekanntesten Fair-Handels-Produkt, sind es gerade drei Prozent.

Umso wichtiger ist es, Fair-Trade-Produkten eine ideale Plattform für Präsentation und Verkauf zu geben: die FAIR HANDELN. Sie nimmt für die Branche bundesweit und international einen zentralen Stellenwert ein. Sie ist nicht nur Deutschlands Leitmesse für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln, sondern deutschlandweit, meines Wissens sogar weltweit, einzigartig in ihrer Größe und

Qualität. Als Fach- und Besuchermesse ist sie Kristallisationspunkt, wichtigster Branchentreff und Plattform für Akteure, Entscheider und Konsumentinnen und Konsumenten zugleich.

Die Botschaft der SEZ lautet: „Wer Waren produziert und diese verkauft, soll auch davon leben können. Das ist bei den Produkten aus dem Fairen Handel für alle Seiten der Produktions- und Vermarktungskette gegeben. Und wer fair kauft, kauft mit gutem Gewissen und gibt dadurch Lebensperspektiven für die Produzentinnen und Produzenten in den Ländern des Globalen Südens.“ Nutzen Sie die Messe zum Einkaufen, Flanieren, Netzwerken und Diskutieren und informieren Sie sich über Trends und attraktive Produkte.

Globale „Nachhaltigkeitskrise“ – UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Wo stehen wir heute? Im September 2015 haben 193 Staaten der Vereinten Nationen mit der Unterschrift der Agenda 2030 auch Zeugnis abgelegt, dass die Welt vor sozialen und ökologischen Herausforderungen unbekanntem Ausmaßes steht. Es ist das Zeugnis darüber, dass wir uns in einer Art „Nachhaltigkeitskrise“ befinden. Es geht um die Bekämpfung von Armut und Hunger, um globale Gerechtigkeit, um Klimawandel, Migration und Friedenssicherung. Kurz: Es geht darum, eine neue Kultur der Nachhaltigkeit zu schaffen. Staaten, Wirtschaft und Gesellschaft müssen zu diesem Wandel beitragen. Die neue globale Entwicklungsagenda mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs), bildet dabei den Rahmen für die unabdingbare Transformation unserer Welt.

Die Umsetzung dieser Agenda erfordert alle Kräfte. Die SDGs müssen lokal vor Ort begonnen werden. Sie müssen vor Ort gelebt werden im konkreten Handeln jedes Einzelnen, in Politik, Kommunen und den Unternehmen. Jede und jeder ist gefordert. Hierzu will die SEZ mit ihren Initiativen und gemeinsam mit Ihnen einen aktiven Beitrag leisten – für Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit weltweit!

Was wir hierzu brauchen sind globale Partnerschaften. Menschen, die sich innerhalb ihres Wirkungskreises für globale Verantwortung, für diese Transformation einsetzen. Vor allem jedoch brauchen wir die Wirtschaft und die Unternehmen.

Es freut uns besonders, dass die Keynote zur Eröffnung der FAIR HANDELN der Generalsekretär des Club of Rome, Graeme Maxton, spricht. Viele von Ihnen wurden, genauso wie ich, durch das Buch „Die Grenzen des Wachstums“ des Club of Rome geprägt. Die Frage nach den planetarischen Grenzen ist heute aktueller denn je. Mittlerweile ist die Konzentration des Reichtums soweit voran geschritten, dass 1% der Bevölkerung so viel besitzt wie der Rest der Welt zusammengenommen. „Ein Prozent ist genug!“, meint auch Graeme Maxton.

Jede Veränderung setzt das Wissen um Handlungsalternativen voraus. Dafür gibt es die FAIR HANDELN.

Rahmenprogramm: Fachkonferenzen und attraktive Verbraucherinformationen

Ein vielseitiges und attraktives Rahmenprogramm begleitet auch in diesem Jahr die vier Messetage. Für die Branche finden spezielle Fachkonferenzen statt, beispielsweise für Unternehmen und Akteure im Fairen Handel, für Kommunen in Sachen verantwortliche Beschaffung oder für entwicklungspolitisch Engagierte mit der Entwicklungspolitischen Landeskonzferenz am Messesamstag unter Mitwirkung von Staatssekretärin Theresa Schopper. Interessierten Konsumentinnen und Konsumenten werden täglich Modenschauen, Fachvorträge zu Siegeln und Labeln, zu Mikrofinanz und Crowdfunding sowie zu Feinkost oder Fair Fashion geboten. Es gibt Theater, Musik, Tanz und sogar Poetry Slam. Die vielfältigen Produkte und angebotenen Dienstleistungen auf der FAIR HANDELN sind nicht nur glaubwürdig, sondern fair und nachhaltig.

Die Welt ist zu Gast auf der FAIR HANDELN

In dem Tanztheater "World Second Hand" zeigen 12 Tänzerinnen und Tänzer der Company „Dancers across Borders“ aus Syrien, Russland, Ghana, Iran, Irak, Afghanistan, Kamerun, Deutschland und der Türkei teils sehr persönliche Geschichten und Momente aus ihrem Leben. Einige von ihnen sind nach Deutschland geflüchtet und haben den Tanz als ihre Sprache gefunden. Die Gruppe Dancers across Borders gehört mittlerweile zu den spannendsten Tanzcompanies, die die Stuttgarter Kulturszene zu bieten hat.

Dass die FAIR HANDELN Treffpunkt für Entscheider aus Politik und öffentlicher Verwaltung ist, bestätigt einmal mehr das große Interesse aus deren Reihen. Im Rahmenprogramm der FAIR HANDELN wirken mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk, Umweltminister Franz Untersteller, Staatssekretärin Theresa Schopper, ihren Besuch angekündigt haben Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, der Bundesvorsitzende der Grünen Cem Özdemir, Vertreter des Honorarkonsularischen Corps, Landräte und Bürgermeister.

Weitere Informationen unter: www.fair-handeln.com und www.sez.de

Es gilt das gesprochene Wort.